



Projekte 2015
Bestand verbessern – neu bauen

DIE FRAGEN SIND ES,
AUS DENEN DAS, WAS
BLEIBT, ENTSTEHT.

Erich Kästner (1899–1974), dt. Schriftsteller

Liebe Leserinnen und Leser,



Im August und September 2015 führte das Medieninstitut im Auftrag der GAG eine Mieterbefragung in der Batschkastraße 24 und 25 und Kallstadter Str. 125 und 127 durch. Untersucht wurde dabei, wie die Bewohner zu den Modernisierungsmaßnahmen an ihren Häusern stehen. Die vier Gebäudekomplexe wurden in den Jahren 2011 und 2013 umfangreich modernisiert. Neben der Dämmung der Fassade und der oberen Geschossdecke gehörten dazu auch der Anbau neuer Balkone teilweise mit Wetterschutzverglasung und der Austausch alter Fenster und Türen. Zudem wurden die Eingangsbereiche barrierefrei umgebaut und Fahrradboxen installiert. Insgesamt flossen rund 11 Millionen Euro in die gesamten Maßnahmen. Aus den tristen Fassaden sind farbenfrohe Wohnanlagen geworden. Trotzdem sind umfangreiche Baumaßnahmen immer mit Lärm, Schmutz und Stress für die Bewohner verbunden. Umso interessanter ist es für die GAG, von den Betroffenen selbst zu erfahren, wie sie das Ganze einschätzen.

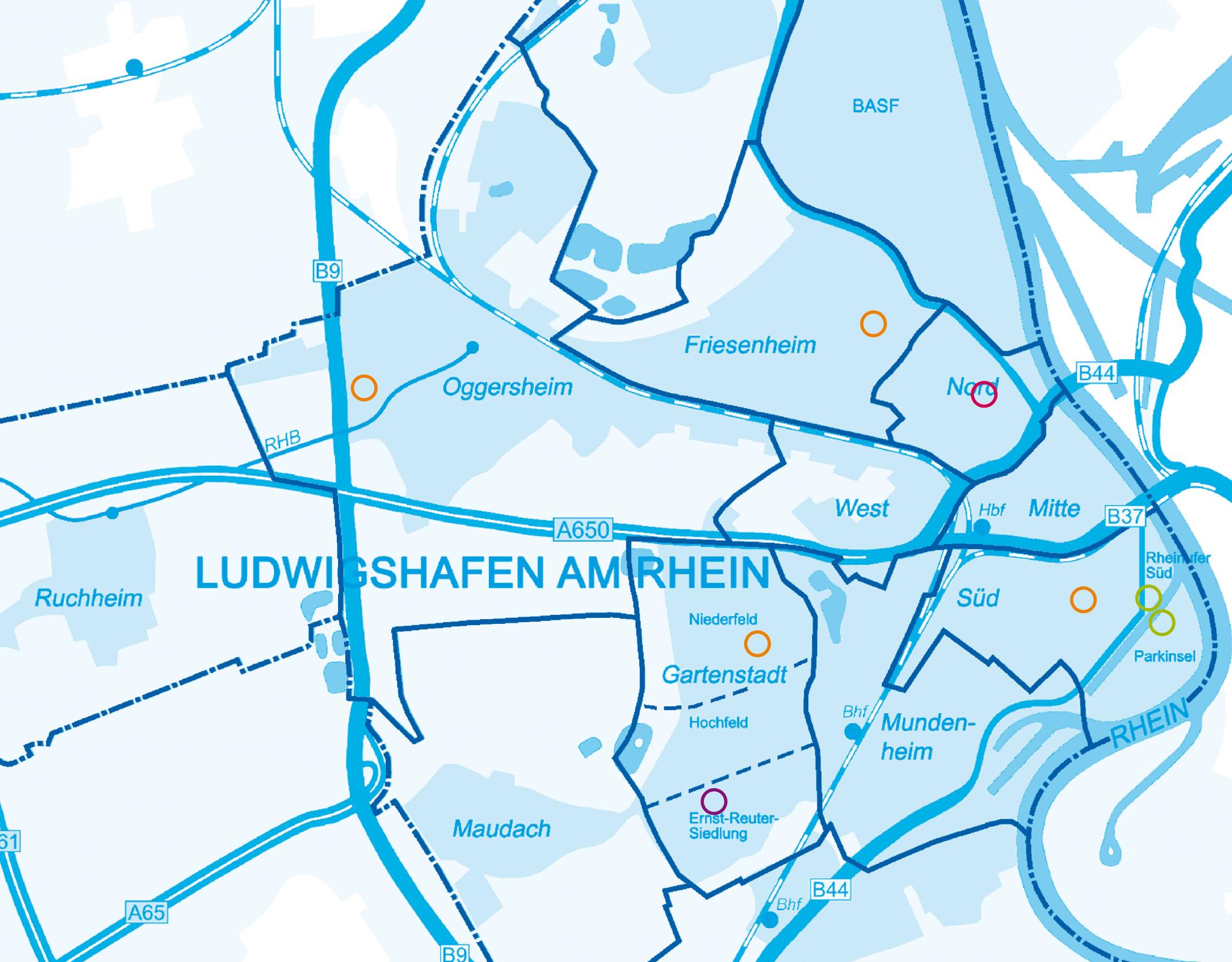
Nahezu alle Befragten (94 Prozent) sind nach der Studie mit dem Endergebnis der Sanierung mehr als zufrieden. Die Maßnahmen werden als wertsteigernd für die Wohnung, das Gebäude und den Stadtteil erlebt. Das bestätigt uns darin, den eingeschlagenen Weg der nachhaltigen Bestandssanierung genau so weiter zu gehen. Gleichzeitig zeigen die Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt aber auch, dass weiteren Bedarf an Wohnraum in günstigen und mittleren bis gehobenen Mietpreissegmenten gibt. Die GAG arbeitet deshalb bereits seit Jahren an einem Konzept für ein umfangreiches Neubauprogramm, mit dem wir in diesem starten konnten.

Eine Übersicht über alles, was wir im Jahr 2015 geschafft haben finden Sie in dieser Projektbroschüre. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GAG, die durch ihren persönlichen Einsatz zum Gelingen der Projekte beigetragen haben, gilt mein besonderer Dank.

Herzlichst
Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Ernst Merkel'. The signature is fluid and cursive.

Ernst Merkel, Vorstand



LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

BASF

Friesenheim

Oggersheim

Nord

West

Mitte

Süd

Mundenheim

Gartenstadt

Niederfeld

Hochfeld

Ernst-Reuter-Siedlung

Maudach

Ruchheim

Rheinufer Süd

Parkinsel

RHEIN

B9

B44

B37

A650

B31

A65

B44

B9

RHB

Hbf

Bhf

Bhf

1 Modernisierung

Niederfeld/Gartenstadt
Buchenstraße 15 bis 25 6

Niederfeld-Süd/Gartenstadt
Abschluss der Modernisierungen 8

Oggersheim
Fröbelstraße 23 und 25 10

Friesenheim/Finkennest
Drosselweg 6 und
Sperlinggasse 20 bis 28 12

Süd
GAG-Hauptgebäude
Wittelsbachstraße 32 14

2 Altbausanierung

Nord
Prinzregentenstraße 51 16

3 Ausbau Kita

Gartenstadt
Kita Kunterbunt (evangelisch) 18

4 Bestandsoptimierung 20

5 Neubau

Rheinufer Süd und Parkinsel
Hochwasserschutz 22
Vermarktung Baufeld 6 24

6 Ausblick 2016 26



GELB-GRÜNE FRÜHLINGSTÖNE MACHEN LAUNE

Niederfeld/Gartenstadt | Buchenstraße 15 bis 25

Mehr Freifläche und frische Farben zeichnen den modernisierten Straßenzug aus, der das Niederfeld im Süden abschließt. Danach kommt viel Natur: eine Kleingartenanlage und der Badensee Große Blies als Naherholungsgebiete liegen hier quasi vor der Haustüre. Das viele Grün können die Mieter jetzt auch von ihren schönen, großen Balkonen aus genießen.



Baujahr	1974
Anzahl der Wohnungen	56 Wohnungen
Wohnungsgemeinde	4 x 1 ZKB mit 42 m ² , 12 x 2 ZKB mit 60–62 m ² , 24 x 3 ZKB mit 73–78 m ² , 12 x 4 ZKB mit 83 m ² , 4 x 5 ZKB mit 105 m ²
Modernisierungszeitraum ohne Außenanlagen	Mai 2015 bis Januar 2016
Maßnahmen zur energetischen Verbesserung des Gebäudes	Aufbringen eines Wärmedämmverbundsystems von 14 cm Dicke
barrierereduzierende Maßnahmen	Hauseingangstüre ohne Stufe
Brandschutzmaßnahmen	Einbau von T-30 Türen in den Technikräumen und Kellerzugängen, horizontale Schottung der Steigschächte, Abkofferung von Entwässerungsleitungen in den Bädern
zusätzliche Maßnahmen Gebäude	vergrößerte Eingangsbereiche durch vorgelagerte Haustüren, alte Loggien werden ersetzt durch 8 m ² große Balkonanbauten
Maßnahmen Außenbereich	neuer Spielplatz, neue Feuerwehrezufahrt
geschätzte Gesamtkosten	2,4 Millionen Euro
Projektverantwortliche	Ricardo Trelles (Projekt- und Bauleitung GAG), Regine Relle (Ausschreibung und Vergabe GAG), Anja Jahnke (Planung GAG)



EIN GANZES QUARTIER MEHR WOHNWERT

Niederfeld-Süd/Gartenstadt | Abschluss der Modernisierungen

Mit dem Straßenzug in der Buchenstraße 15 bis 25 ist die Modernisierung des südlichen Niederfeldes vorerst abgeschlossen. Die Häuser und das Wohnumfeld in der Abtei- und Kastanienstraße und im Ulmenweg sind jetzt aus einem Guss. Mehr Bewegungsfläche im Eingangsbereich, großzügige Balkone und angebaute Aufzugstürme bringen eine deutliches Mehr an Barrierefreiheit für die Bewohner.



Projekte/Objekte	Ulmenweg 2–14, Kastanienstraße 2–8 und 12–24 und 28–32, Buchenstraße 3–7, Abteistraße 25–31
Baujahr	1967 und 1974 (Buchenstraße 15–25)
Anzahl der Wohnungen	224 Wohnungen
Wohnungsgemeinde	4 x 1 ZKB mit 42 m ² , 12 x 2 ZKB mit 60 m ² , 120 x 3 ZKB mit 68–74 m ² , 84 x 4 ZKB mit 81–83 m ² , 4 x 5ZKB mit 105 m ²
Modernisierungszeitraum ohne Außenanlagen	2010: Abtei- und Kastanienstraße 28–32; 2011: Kastanienstraße 12–24 und 2–8 sowie Buchenstraße 3–7; 2014: Ulmenweg; 2015: Buchenstraße 15–25
Maßnahmen zur energetischen Verbesserung des Gebäudes	Wärmedämmverbund-System; Thermische Abkopplung der Balkone; Erneuerung sämtlicher Fenster; Dämmung Dachbereich; individuelle Heizungsregelung der Fernwärme
barrierereduzierende Maßnahmen	barrierefreie Zugänge in die Gebäude
Brandschutzmaßnahmen	Brandabschnitte an Fassade und über Dach hergestellt, Ersatz der Kellertüren durch Brandschutztüren T30RS, Brandschutzmaßnahmen für Abwasserleitungen und weitere Steigleitungen im WC
zusätzliche Maßnahmen Gebäude	4 Gebäude erhielten einen eigenen Aufzugsturm (Kastanienstraße 18–24)
Maßnahmen Außenbereich	Herstellung Feuerwehrumfahrt, Herstellung eines neuen Spielplatzes im Hof, Neustrukturierung Hof (Beleuchtung, Zuwegung)
geschätzte Gesamtkosten	8,385 Millionen Euro

ZWEI RÖHRE FÜR MEHR KOMFORT

Oggersheim | Fröbelstraße 23 und 25

Ein Pilotprojekt in Sachen Wohlfühlen setzte die GAG hier in Oggersheim um. Erstmals wurde das vorhandene Einrohr-Heizsystem im Zuge der Modernisierungen zu einem Zweirohrsystem umgebaut. Dies soll für die Mieter mehr Komfort und eine präzisere Abrechnung bringen. Die fröhliche Farbigkeit der neuen Fassade, die verbesserte Barrierefreiheit der Zugangswege und die großzügigen, vollverglasten Balkone tragen ihren Teil dazu bei.



Baujahr	1964
Anzahl der Wohnungen	90 Wohnungen
Wohnungsgemeinde	5-Spänner mit 19 x 3 ZKB zwischen 67–85 m ² , 25 x 2 ZKB, 52, 63-59, 90m ² , 1 1ZKB, 38,24 m ²
Modernisierungszeitraum ohne Außenanlagen	Februar 2015 bis Januar 2016
Maßnahmen zur energetischen Verbesserung des Gebäudes	Dämmung der obersten Geschosßdecke, Wärmedämmverbundsystem mit 160 mm auf der Fassade, Umbau der Heizungsanlage
barrierereduzierende Maßnahmen	Zuwegung der Gebäude in barrierefreier Ausführung mit Geländern
Brandschutzmaßnahmen	Einbau einer Rauchwarnanlage, Überprüfung und Ertüchtigung des Brandschutzes in den Wohnungen
zusätzliche Maßnahmen Gebäude	Einrohr-Heizsystem wurde zu Zweirohrsystem umgebaut, vorhandene Loggien wurden durch größere Balkone mit vollflächig zu öffnenden Wind- und Wetterschutzverglasung ersetzt
Maßnahmen Außenbereich	Überarbeitung der Grünflächen und Neupflasterung der Wege, Erneuerung der Feuerwehrzufahrten, Erstellung einer größeren, abschließbaren Müllplatzanlage für Haus 25, Fahrradgaragen für beide Häuser
geschätzte Gesamtkosten	2,4 Millionen Euro
Projektverantwortliche	Dirk Fuchs (Projekt+Bauleitung GAG), Regine Relle (Ausschreibung und Vergabe GAG), Recai Adigüzel und Sandra Pirschl und Maria Zerva (Planung GAG)

KLEINES QUARTIER MIT GROSSER ZUKUNFT

Friesenheim/Finkennest | Drosselweg 6 und Sperlinggasse 20 bis 28

In fünf Bauabschnitten soll das „Finkennest“ modernisiert und umgebaut werden. Aber nicht nur die Wohnungen und Gebäude werden an moderne Anforderungen angepasst. Während der Sommerakademie 2015 haben junge Studenten erarbeitet, welches Potential für einen attraktiven Lebensraum in den Straßen und Höfen steckt. Der erste Bauabschnitt startete dieses Jahr. Wir dürfen auf das Ergebnis gespannt sein.



Projekte/Objekte	Drosselweg 6 und Sperlinggasse 20 bis 26 (Modernisierung) + Sperlinggasse 28 (Umbau)
Baujahr	1925–26 und nach Krieg 1951–55
Anzahl der Wohnungen	30 Wohnungen
Wohnungsgemeinde	vorwiegend 2-Zi.-Wohnungen mit Küche/Bad/Balkon, in SP20 3-Zi-Wohnungen und in SP28 4-Zi-Wohnungen
Modernisierungszeitraum ohne Außenanlagen	2015 bis 16
Maßnahmen zur energetischen Verbesserung des Gebäudes	KfW-Effizienzhaus 85-Standard: Fassaden Wärmedämmverbundsystem, Fenster dreifach verglast, Dämmung Kellerdecke und oberste Geschossdecke, Anschluss Fernwärme
zusätzliche Maßnahmen Gebäude	Gebäude stehen zwar nicht unter Denkmalschutz, bauliche Qualitäten der Fassaden sollen aber erhalten bleiben, teilweise Änderung der Wohnungszuschnitte, Vergrößerung der Bäder, Anbau von Balkonen
Maßnahmen Außenbereich	erfolgen nach erst nach einem Gesamtkonzept eines extern beauftragten Landschaftsarchitektes, frühestens mit Abschluss des 2.Bauabschnitts
geschätzte Gesamtkosten	2,7 Millionen Euro
Projektverantwortliche	Katerina Leitz (Projektleitung GAG), Veit Stroh (Bauleitung GAG) Michael Ribic (Ausschreibung und Vergabe GAG), Katerina Leitz und Julia Witter (Planung GAG)

MEHR RAUM FÜR UNSEREN SERVICE

Süd | GAG-Hauptgebäude, Wittelsbachstraße 32

Wir wollen immer besser werden. Um neuen Ideen auch eine Heimat zu geben, brauchen wir Platz. Der erste Schritt eines umfangreichen Umbauprozesses des GAG-Verwaltungsgebäudes ist die Erweiterung um Büroräume und die Aufstockung um einen großen Konferenzraum. Mit seiner großen Glasfassade gibt er den Blick frei auf das Leben in der Stadt.



Projekte/Objekte	Aufstockung GAG-Vermietung, Mundenheimer Straße 182 und Nutzungsänderung von Wohnungen in Büroräume im 1.OG, Hans-Sachs-Straße 13
Baujahr	Mundenheimer Straße 182: 1929, Hans-Sachs-Straße13: 1926, beide: Wiederaufbau 1955
Zeitraum der Maßnahme	Juni 2014 bis Juli 2015
Maßnahmen insgesamt	Erweiterung des Geschäftsgebäudes um 7 Büroräume ,1 großer Konferenzraum durch mobile Glastrennwände in zwei Besprechungsräume teilbar, Teeküche, WC-Anlagen, Nebenräume
Wieviel zusätzliche Fläche wurde geschaffen	202 m ²
Maßnahmen zur energetischen Verbesserung des Gebäudes	Aufstockung mit Wärmedämmverbund-System
Brandschutzmaßnahmen	Einbau von T30 RS-Türen, F90-Unterdecke,Brandabschottungen nach gültigen DIN
zusätzliche Maßnahmen/ Besonderheiten Gebäude	Boden- + Flachdachtragkonstruktion in Stahlträgerskelettbauweise, zweigeschossige schall-, + wärmegeämmte 3- fach Iso-Ganzglasfassade mit elektronisch bedienbaren Parallel-Austellfenster, Gefälledachsystem aus Steinwolle-Dämmplatten einschl. extensiver Dachbegrünung
geschätzte Gesamtkosten	870.000 Euro
Projektverantwortliche	Karlheinz Willumeit (Projektleitung GAG), (Bauleitung GAG), (Ausschreibung und Vergabe GAG), Radoslaw Trifonoff/Ilse Lindbüchl (Planung GAG)

AUFBRUCH IN DIE MODERNE IM HERZEN DER ALTSTADT

Ludwigshafen-Nord | Prinzregentenstraße 51

Das denkmalgeschützte Gründerzeithaus im Hemshof ist von seinem grünen Anstrich befreit. Das besondere Flair der aufwendig gestalteten Klinkerfassade mit ihren zahlreichen Sandsteindetails kommt jetzt erst so richtig zur Geltung. Behutsam soll die historische Bausubstanz an moderne Standards angepasst werden.



Baujahr	ca. 1904, Umbauten 1926 und 1974
Anzahl der Wohnungen	2 Büros und 8 Wohnungen
Wohnungsgemeinde	2 Büros mit ca. 62–74 m ² , 4 x 2 ZKB mit ca. 72–74 m ² , 4 x 3 ZKB mit 85–90 m ²
Modernisierungszeitraum	2015 bis 2016
Maßnahmen zur energetischen Verbesserung des Gebäudes	Innendämmung der denkmalgeschützten Sandstein-/Klinkerfassade, Erneuerung der Dachkonstruktion mit Wärmedämmung, Wärmedämmverbundsystem an der Innenhoffassade
barrierereduzierende Maßnahmen	Barrierefreier Zugang zu den Wohnungen mit Verlegung des Hauszugangs auf Straßenniveau und Einbau eines Aufzugs
Brandschutzmaßnahmen	abgehängte Brandschutzdecken, Rauchabzugsanlage
zusätzliche Maßnahmen/Besonderheiten Gebäude	denkmalgerechte Sanierung der Sandstein-/Klinkerfassade, Erneuerung der Dachkonstruktion und Dachdeckung
geschätzte Gesamtkosten	ca. 2,5 Millionen Euro
Projektverantwortliche	Wolfram Seebach (Projektleitung GAG), Erkan Coban (Bauleitung GAG), Walter Krämer (Ausschreibung und Vergabe GAG), Jarcke Architekten (Planung extern)



BUNT UND BAUBIOLOGISCH UNBEDENKLICH

Gartenstadt, Kärtnerstraße 25 | Kita Kunterbunt (evangelisch)

Mit kräftigem rot und blau sind die Fenster umrahmt. Innen weisen eher sanfte Töne den Kindern den Weg zu ihren Gruppenräumen. Die schönen Leuchtmittel kennen wir schon aus der Kita Johanniskäfer. Mit viel Liebe zum Detail und Wissen um die Qualität des Werkstoffes hat Architekt Martin Held auch diesen Spiel- und Lebensort für die Kleinen angelegt.



Maßnahmen Gebäude	Umbau und Erweiterung der vorhandenen Kita durch Hinzunahme der Wohnung im Kellergeschoss, Erweiterung durch einen Anbau auf der Westseite
Anzahl der Plätze	jetzt: 2 Gruppen mit 25 Kindern, davon sechs 2–3-Jährige und eine Regelgruppe mit 25 Kindern ab drei Jahren
Fläche Kita	nach dem Umbau und der Erweiterung: 659 m ²
Fläche Außengelände	961 m ²
Projektzeitraum/Inbetriebnahme	2013 bis Juni 2015
Stellung einer Notkita	Errichtung einer Containeranlage auf dem Außengelände der Jugendfreizeitstätte
Maßnahmen Außenbereich	Neugestaltung des restlichen Außenbereichs und Anbindung an das vorhandene Natur-Pur-Gelände, Einbeziehung eines Teilgrundstücks der Stadt
Besonderheiten	zusätzliche Maßnahmen: Schadstoffsanierung im gesamten Kellergeschoß (PAK), Entsorgung Altablagerungen im Außenbereich, Einbeziehung und Ertüchtigung des vorhandenen Fluchtbalkons, funktionale und räumliche Veränderungen, Brandschutzertüchtigung, Farbgestaltung im Innenbereich mit Zuordnungen zu den Gruppen incl. Einbeziehung der Kindertoiletten, in weiten Teilen Verwendung ökologischer und baubiologisch unbedenklicher Materialien im Innenbereich
Kosten Hauptmaßnahme, inkl. NK, ohne Aufwendungen Notkita	rund 2,4 Mio. Euro
Projektverantwortliche	Architekturbüro Held (Planung), Recai Adigüzel (Projektleitung GAG), Walter Krämer und Michael Ribic (Ausschreibung und Vergabe GAG), Uwe Marquart (Oberbauleitung GAG), pmc (Projektsteuerung)



Bestandsoptimierung



Modernisieren und neu bauen | Bestand verbessern heißt Zukunft schaffen

Unsere Angebote können sich sehen lassen: Die GAG hat aktuell einen Wohnungsbestand von 12.754 (Stand Ende 2015) mit einer durchschnittlichen Miete von 5,35 € pro Quadratmeter. Damit liegt sie unter dem Ludwigshafener Durchschnitt und noch deutlicher unter den beiden Nachbarstädten Mannheim und Heidelberg. In den letzten Jahren lag der Fokus der Portfolio-Aktivitäten in Bezug auf die Mietwohnungen vor allem auf der Aufwertung des Bestandes durch energetische Modernisierungen. In diesem Zusammenhang wird uns auch das Thema Barrierefreiheit weiter begleiten, damit Menschen mit Handicap in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können.

Das allein reicht jedoch nicht aus. Um unseren Wohnungsbestand auch in Zukunft für alle Mieterschichten attraktiv zu halten müssen wir einzelne Segmente gezielt aufstocken. Ludwigshafen ist eine Schwarmstadt. Der solide Arbeitsmarkt und die zentrale Lage machen unsere Stadt besonders attraktiv für Zuzugswillige aus der ganzen Bundesrepublik und den europäischen Nachbarstaaten. Schon vor der aktuell steigenden Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt hat die GAG begonnen, ein umfangreiches Konzept zur Errichtung von neuen Wohnungen aufzulegen. Bereits Ende 2015 haben wir mit der Umsetzung von Projekten in der Mundenheimer Kurve, der Ostpreußen- und Ebernbuurgstrasse begonnen.

Neubau



Rheinufer Süd und Parkinsel | Hochwasserschutz



Die neuen Wohngebiete links und rechts des Luitpoldhafens müssen gemäß der Richtlinien des Hochwasserschutzes in Ludwigshafen mit einer so genannten Freibordhöhe von 95,43 m abgesichert sein. Der Freibord bezeichnet in der Wasserwirtschaft den Abstand zwischen einem Wasserspiegel und einer höher liegenden Kante eines Bauwerkes.

Im Zuge der Neubebauung des Baufeldes 6 und der Uferkantenbebauung der Parkinsel wurden die Teilabschnitte, die bislang noch nicht ausreichend gesichert waren, mit einer neu errichteten Mauer ausgestattet. Auf der Parkinsel wird diese Freibordmauer zukünftig Teil der Gebäude an der Uferkante sein. Insgesamt hat die GAG in Abstimmung mit der Stadt 454 laufende Meter entlang des Wassers errichten lassen. Die Bruttokosten beliefen sich auf rund 650.000 Euro.

Neubau



Rheinufer Süd | Vermarktung Baufeld 6



Die Entwicklung des Rheinufer Süds stellt für Ludwigshafen eine Wende als Wohn- und Geschäftsstandort in der Metropolregion dar. Bei der Auswahl der Investoren des Baufeldes 6 im Zuge eines Bieterverfahrens achteten die Verantwortlichen bei GAG und RSE deshalb genau darauf, welche städtebauliche Qualität die eingebrachten Vorschläge hatten. Insgesamt werden auf dem rund 1,87 ha großen Gelände direkt am Luitpoldhafen drei Investoren aktiv.

Die Weisenburger Projekt GmbH Rastatt wird entlang der Rheinallee zwei langgestreckte Baukörper errichten, die das Baufeld nach Westen hin abschließen. Dazu kommt eine Stadtvilla. Die Epple Projekt GmbH aus Heidelberg errichtet zwei Stadthäuser in der Max-Pechstein-Straße und vier Stadtvillen an der Hafenpromenade. Diringer & Scheidel aus Mannheim schließen sich im Süden mit einem weiteren Baukörper an der Rheinallee und einer Stadtvilla an. Das Preisgericht des ausgelobten Architekturwettbewerbs für den Solitärbau entschied sich Ende September für den Entwurf des Frankfurter Büros Turkali Architekten.

GAG Ludwigshafen

Ihr Immobilienunternehmen



Mehr für Ludwigshafen | Neues Gesicht und neue Aufgaben

Die GAG wurde 1920 als gemeinnütziges Wohnungsbauunternehmen gegründet, mit dem Ziel bezahlbaren Wohn- und Lebensraum für Menschen jeden Alters zu schaffen. Seit dieser Zeit hat sich die GAG zum größten kommunalen Immobilienunternehmen in Rheinland-Pfalz mit rund 12.800 Wohnungen in Ludwigshafen und Haßloch entwickelt, mit einer breiten Palette von Dienstleistungsangeboten rund um das Thema Immobilien.

Neben der Vermietung, dem Verkauf und der Verwaltung von Wohnraum standen in den vergangenen Jahren vor allem Themen wie energetische Modernisierung, Barrierereduzierung und die Entwicklung der neuen Baugebiete auf der Parkinsel und am Rheinufer Süd im Fokus. In den kommenden Jahren kommt jetzt ein wichtiges Thema dazu: Die Aufstockung unseres Bestandes mit rund 850 Mietwohnungen in unterschiedlichen Preissegmenten, vom kostengünstigen Bauen über mittlere bis gehobene Angebote. Wir wollen für alle Bedürfnisse unserer Kunden gerüstet sein.

Um nicht nur unseren Wohnungsbestand sondern auch unsere Dienstleistungen für die Zukunft fit zu machen werden wir unsere Geschäftszentrale mit einem großen Servicezentrum im Erdgeschoss, einem weiteren Stockwerk mit zusätzlichen Büroräumen und einer neuen Fassade ausstatten. Wir freuen uns darauf, unseren Kunden in Zukunft noch mehr bieten zu können.

GAG Ludwigshafen
Ihr Immobilienunternehmen

Aktiengesellschaft für Wohnungs-,
Gewerbe- und Städtebau

Wittelsbachstraße 32
67061 Ludwigshafen
Tel: 0621 5604-0
Fax: 0621 5604-110
www.gag-ludwigshafen.de
info@gag-ludwigshafen.de

Stand Juli 2016